

Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

OSNABRÜCKER
Ermutigung

„Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen.

Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften.



Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie politische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen“ (aus „Osnabrücker Ermutigung“).

Der vollständige Text ist bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften erhältlich und auf der entsprechenden Internetseite zu finden (siehe unten).

Schon jetzt vormerken:

Veranstaltungsreihe „Osnabrücker Ermutigung“

Donnerstag, 28. April 2016

in der Katholischen Familienbildungsstätte (FABI)

von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Julia Friedrichs

Buchautorin und Journalistin

„Wir Erben – Was Geld mit Menschen macht“

Mittwoch, 8. Juni 2016

(Veranstaltungsort noch nicht bekannt)

von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Prof. Dr. Harald Trabold

Hochschule Osnabrück

„Ungleiche Verteilung = Gefahr für die Demokratie“

Info's unter: www.kooperationsstelle-osnabrueck.de



Sozialstaat auf der Flucht?

Gemeinsam für Integration und Teilhabe

28. Konferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Samstag, 16. April 2016

10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

OSNABRÜCKER
Ermutigung

„Sozialstaat auf der Flucht?“

- *Gemeinsam für Integration und Teilhabe* -

Mit der hohen Zahl von Geflüchteten in Deutschland steigt auch der Druck auf den Sozialstaat. Doch seit vielen Jahren werden Leistungen zusammengestrichen, Voraussetzungen für die Inanspruchnahme und Strafen verschärft, private Absicherungen und Zuzahlungen eingeführt, der Arbeitsmarkt dereguliert und der Niedriglohnsektor massiv gefördert. Begleitet wird dies von einer Steuerpolitik, welche die Auseinanderentwicklung von Arm und Reich begünstigt. All dies hat die Armutsquote in Deutschland kontinuierlich auf aktuell 15,5% anwachsen lassen. Der Niedriglohnsektor ist europaweit Spitze. Eine auch ohne die Fluchtproblematik beschämende Politik in einem der reichsten Länder der Erde.

Um auch den geflüchteten Menschen hier ein Leben in Würde zu ermöglichen, müssen sie gut versorgt, untergebracht und integriert werden. Die dazu notwendigen Mittel können durch eine andere Steuerpolitik aufgebracht und mit einer Sozial-, Arbeitsmarkt-, Renten- und Gesundheitspolitik kombiniert werden, die allen Menschen Integration und Teilhabe bietet. Nur so kann eine verstärkte Konkurrenz um Arbeitsplätze, bezahlbaren Wohnraum und Sozialleistungen verhindert werden.

Die Sozialkonferenz analysiert die aktuelle Politik und formuliert Anforderungen, die allen Menschen ein Leben in Würde (Art. 1 Grundgesetz), Integration und Teilhabe ermöglicht. Im 2. Teil der Konferenz stehen die entsprechenden Herausforderungen für die Kommunalpolitik im Mittelpunkt. Für die anstehende Kommunalwahl möchte die *Osnabrücker Sozialkonferenz* mit ihrem „Aufruf 2016“ dazu motivieren, sich gemeinsam für Integration und Teilhabe einzusetzen.

Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!

Diskutieren Sie mit!

Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:

Das Organisationsteam

Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**
Manfred Flore,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Sozialstaat auf der Flucht?“**
Prof. Dr. Christoph Butterwegge,
Universität Köln
Diskussion
Moderation:
Dr. Matthias Jung,
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Integration und Teilhabe für Alle“**
- Eine Herausforderung für Osnabrück -
Prof. Dr. Rolf Wortmann,
Hochschule Osnabrück und Förderkreis
Osnabrücker Friedensgespräche
- 13:00 Uhr **„Integration und Teilhabe für Alle“**
Ein Aufruf der Osnabrücker Sozialkonferenz
Diskussion
Moderation:
Dr. Lydia Kocar, Universität Vechta
- 14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Anmeldung

Bitte bis zum 9. April 2016!

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur
28. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 16. April 2016:
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

Name: _____

Vorname: _____

Organisation, Verband, Firma:

Anschrift: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

Online-Anmeldung möglich unter:

www.kooperationsstelle-osnabrueck.de